





# Pelerinen-Mäntel, Havelocks, Paletots, Jagd-Joppen, Haus-Joppen, Schlafröcke

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen

## Langgasse 47. Jean Martin, Langgasse 47.

### Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

#### Anfertigung nach Maass.

12366

## Mobiliar-Versteigerung.

Wegen plötzlichen Domicilwechsels eines Rentners versteigere ich zufolge Auftrags die für besten Willa bestellte neue, sehr gute Mobiliar-Einrichtung heute Donnerstag, den 22. October cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im

### „Römersaal“,

15. Dohheimerstrasse 15, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Inventar:

- 1 Rußb.-Salon-Einrichtung, besteh. aus: Verticom, Spiegel mit Trümeau, Damen-Schreibtisch, achtel. Tisch, Rüstisch, Nocoos-Spiegel, Notenständer und Garnitur, best. aus Sopha, 2 gr. und 4 kl. Sesseln, Delgemälde.
  - 1 Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, besteh. aus: 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtisch, zwei Nachttische mit Aufsätze und 1 Ottomane.
  - 1 Rußb.-Speisezimmer-Einrichtung, besteh. aus: Büffet, Ausziehtisch, Console mit Spiegel, 6 Stühle, Servirtisch, 1 Paneelsoffa, 2 Sessel und Paneelbrett.
  - 1 Herren-Zimmer-Einrichtung, besteh. aus: Kamelstaschen-Garnitur, Schreibbüreau mit Sessel, 6 Leberstühle und 1 Tisch.
- Ferner 1 dreitheil. Brandkiste, Kleiderkränze, Betten, Waschkommode, Nachttisch, Tische, Stühle, Spiegel, Schantelstisch, Küchenschrank, Anrichte u. dergl. m.

### Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator. Geschäftstotal: Grabenstraße 28.

## Reste.

### Einen grossen Posten Reste, nur vorzügliche Qualitäten

(circa 3-400 Meter),

für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Hosen und Westen etc.,

gebe bis Ende d. M. zu jedem annehmbaren Preise ab, für Schneider besonders geeignet.

### E. Arendt,

Langgasse 18. Langgasse 18.



### Die ächten Rohrplattenkoffer

Schutzmarke. (unübertroffen an Haltbarkeit und Leichtigkeit) werden jetzt vielfach minderwerthig nachgemacht. Man achte deshalb genau auf die Schutzmarke. Zu haben bei

### Franz Becker,

Kl. Burgstrasse 9.

### Für Brautleute.

Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln, Schreibtisch, Salonisch, Verticom und Wellerpiegel mit Stufen, billig abgegeben Weberstraße 3, Gartenh. Part. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben.

Für Wiederverkäufer. Ein großer Vorrath Gratulationskarten billig zu verkaufen Drudenstraße 3, 3 rechts.

## Haupttreffer

von öw/M. 300,000.—, 50,000.—, 25,000.—, 2 à 10,000.—, 15 à 5000.— etc. kommen in der am 2. November 1896 stattfindenden

## Gewinnziehung

### 5 0/0. Oesterreichischen 1860er öw/f. 500.— Serienloose

zur Auslosung. Es spielen bei derselben im Ganzen nur 3800 Loose mit, denen 3800 Gewinne gegenüberstehen. Der kleinste Gewinn (Niets), den jedes Loos mindestens machen muss, ist öw/f. 600.— (ca. Mk. 1000.—) Diese Serienloose offerirt billigst:

Telegramm-Adresse:

„Wechselstube Frankfurt a/M.“

Telephon 2235.

### Gustav Cassel,

Frankfurter Effecten- und Wechselstube, Frankfurt a/M., Zeil 44, 1.

NB. Der kleinste Gewinn (Niets) kann vom Kaufpreise gleich in Abzug gebracht werden. Pläne und Auskunft, sowie Listen nach der Ziehung gratis.

(Pa. 149/10) F 132

Wiesbaden, 17. October 1896.

### P. P.

Mit dem Heutigen habe ich am hiesigen Platze, Marktstrasse 34, neben dem „Hotel Einhorn“, ein

## Cigarren- und Cigaretten-Geschäft

eröffnet.

Einem verehrl. Publikum halte mich unter Zusicherung von nur Ia Qualitäten bei reeller Preisnotirung bestens empfohlen.

Achtungsvoll

### Rudolf Müller.

## Modes.

### Helene Stolzenberg, Wiesbaden,

### Part. Moritzstrasse 3, Part.,

lange Jahre Directrice in hiesigen und Berliner grossen Geschäften,

empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art Putz in geschmackvoller Ausführung bei billigster Berechnung. Aeltere Zuthaten verwende auf das Vortheilhafteste.

### Modelle stehen zur Ansicht.

### Atelier für Modes!

Modellhüte zu kostbilligen Preisen!

Da keine Nebenmitthe zu zahlen, bin ich in der Lage Alles zu bedeutend billigeren Preisen liefern zu können. Gütegarantien von 75 Pf. an. Marktstraße 12, 2. Fr. Noll, Marktstraße 12, 2.

30 rothe Deckbetten, 60 Stück Kissen, sowie 20 Strohmattlagen von 5 M. ab.

Ph. Leudt, Mühlengr., Muehr 22, 1, am Stadthausen. Drucksachen aller Art liefert schnell und billig. Druckerei Münch. Albrechtstr. 28.



### Dürkopp's „Diana“

### für Herren und Damen

genossen einen Weltruf durch unübertroffenen leichten Lauf, Haltbarkeit und Eleganz! 10087

Alleinige Vertretung:

### Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.

Fahrerunterricht für Herren und Damen. Fahrtafel.

## Kleiderschränke.

Bringe mein Lager in selbstverfertigten 1- und 2-thürigen Kleiderschränken in empfehlende Erinnerung. 12614

Dampfschreinerei Karl Kimmel, Hermannstraße 15.

## Thürschilder

### in Porzellan und Emaille

liefert in allen Größen und Schriften prompt und billig

### L. Holfeld,

Bahnhofstraße 16. 13102

## Necht Hausener Brod

der Hausener Brodbabrik von Lautz & Hofmann, empfiehlt Franz Blank, Bahnhofstr. 12. 13070

## Zur gefl. Beachtung!

Wegen Verlegung meines Geschäfts in den „Hamburger Hof“ verkaufe ich einen grossen Theil meines seitherigen Lagers, namentlich zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Möbel, Figuren, Decorations-Gegenstände etc., sowie einen Posten Stoffreste, zu Decken, Tischläufern, Vorlagen etc. geeignet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen (theilweise unter Selbstkostenpreis), worauf ein verehrliches Publikum höflichst aufmerksam mache. 12527

Hochachtungsvoll

### Joh. Behr,

Bärenstrasse 5.

# Männergesang-Verein „Concordia“.

Samstag, den 24. October e., Abends 8 1/2 Uhr:

## Grosser Sänger-Commers

Zur Vorfeier des 40. Stiftungs-Festes unter freundlicher Mitwirkung der hiesigen Männergesang-Vereine und der Capelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80 im

### „Römer-Saale“.

Den theilnehmenden Vereinen sind die erforderlichen Eintrittskarten bereits zugegangen und laden wir hierdurch unsere verehrten Ehren-Mitglieder, sowie unactiven Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein. F 180

Der Vorstand.

### Frauen-Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Bei der Wiederaufnahme unserer Winterarbeiten richten wir an die evangelischen Frauen und Jungfrauen unserer Stadt die herzlichste Bitte, sich an der Thätigkeit zur Unterstützung der Bedrängten und der Konfirmandenanstalten in der Diaspora zu betheiligen oder durch Beitritt zum Verein unser Werk fördern zu helfen.

Mit unsern Arbeitsstunden, Nähen u. Stricken, werden Vorträge und Mittheilungen verbunden sein, wozu neben einigen anderen Herren die Geistlichen unserer Gemeinde mitwirken. Wir verjammeln uns jeden Donnerstag, 3 Uhr Nachmittags, im kleinen Saale des Königlichen Regierungs-Gebäudes, Louisenstrasse 13, und findet unsere erste Vereinigung in diesem Winter Donnerstag, 22. October, statt. F 399

Der Vorstand.

### Deutsche Colonialgesellschaft

Abth. Wiesbaden.

Donnerstag, den 22. October, Abends 6 Uhr, im Saale des Casino: Vortrag des Herrn Dr. Neubaur aus Berlin: Die englische Politik in Südafrika und die deutschen Interessen daselbst.

Eintritt frei. Nach dem Vortrag gemeinschaftliches Abendessen. Die Mitglieder und ihre Angehörigen, sowie Gäste ladet freundlichst ein. 18233

Der Vorstand.

### Israelitische Cultussteuer.

Einzahlungstermin für die II. Rate: 20.—30. Oct., Vormittags 8 1/2—11 Uhr, F 271

Die israelitische Cultuskasse.

### Journalzirkel.

Freie Auswahl aus 35 Zeitschriften. Wöchentlich einmaliger Wechsel. Eintritt jeder Zeit. 11567 Prospekte zu Diensten.

### Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- u. Antiquariats-handlung, Langgasse 32, Hotel zum Adler.

### Wiesbaden.

### Dr. Lehr'sche Kuranstalt Bad Nerothal.

Kurenstalt für Rheum-, Unterleibs-, Sprunghals-, Rheumatismus, Gicht, sowie alle Krankheiten, die auf Störung der Circulation und Blutreinigung beruhen. Erhaltungsbekandigen bietet die Anstalt durch wundervolle Lage alle Annehmlichkeiten des Bades- und des Landlebens. Unmittelbare Nähe des Baltes, schatiger Luft, Dampfbadbehandlung, Hydrotherapie (elektrische und Thermalbäder), Elektricität, Gymnastik, Massage, Dietische Kuren, Morphiumentziehung, Desinfecirte Sulterbader. Pension ohne Zuzug von 5 Mk. ab. Familien und bei längerem Aufenthalt Ermaigung. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte gratis und franco durch die Befleger. 12596

Dr. Schubert, Stabsarzt d. B.

Dr. Blittstein.



### Zimmerpane

zu verkaufen. Joh. Sauer, Ruberstrasse 10. Bestellungen w. angenommen bei Frau Schmidt, Worspatstrasse 80, u. bei W. Barth, Gharrenweg, Langgasse 17. 11920

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rathert. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

## Reichshallen,

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16. bis 31. October 1896:

### The 5 amerikanischen Jockey

(fünf Damen)  la Harrison, Gesang-, Tanz- und Transformations-Ensemble. (Größte Attraction.)

Miss Elisa Brose, die elegante und graziose Drahtseilkunstlerin.

Mr. C. Almado, der weltberühmte Antipode. (Das lebende Caronsel.)

Herr Jean Paul, Mimiker u. Charakter-Darsteller. (Komisch.)

Frl. Marie Becker, Walzer- und Liedersangerin.

Mr. Ed. Loyat, Jongleur und Equilibrist.

Herr Max Zerner, Humorist. (Prolongirt.) F 458

## Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Damen-schneiderin Marie Lacabanne zu Wiesbaden gehörigen Waaren-Vorräthe werden während kurzer Zeit erheblich unterm Einkaufspreis ausverkauft.

Seiden-, Sammet- und Velvetstoffe, gefastete Roben und Wollstoffe, Gaze, Bruxelles-Chantille und andere Spitzen, Jette- und matte Perlen, Garnituren, Knöpfe u. s. w.

Alles letzte Pariser Neuheiten.

Langmuthstrasse 49.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter. F 466

## Handschuhe.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in allen Sorten Handschuhen: Glacé- u. Sued-Handschuhe 1.70 Mk. bis zu dem feinsten Regenleder-, Zuchtleder- und Wollleder-Handschuh.

Zur Herbst- u. Winter-Saison empfehle alle Neuheiten in Handschuhen für Herren, Damen und Kinder.

Große Auswahl in Jagd- und Fahr-Handschuhen mit und ohne Fellsutter.

Farbige Glacé mit Futter in allen Preislagen. Glacé mit Futter, Fellschlag und Wollschlag, pr. Duzd., Paar 3.50 Mk. Leder-Imitation-Handschuhe Paar von 1 Mk. an.

Tricot, mit und ohne Futter, in allen Preislagen. Neuheiten in Stoff-Handschuhen für Kinder, Damen und Herren in großer Auswahl.

Militär-Handschuhe in Woll-, Wollleder u. Stoff-Handschuhe. Glacé, 4-fach, weiß, gelb u. hellgrau, mit schwarzer Ausstattung, von 1.70 Mk. an.

Kinder-Glacé mit Futter, in allen Größen, in schönster Ausführung. 12889

Anfertigung nach Maß ohne Preisausschlag.

### Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,

Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Große Auswahl in Cravatten und Hosen-trägern zu den bekanntesten billigen Preisen.

### Das Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft

von Heinrich Martin,

Nikolsberg 24, vis-à-vis der Synagoge, Nikolsberg 24, hält sein großes Lager zu bekannt billigen Preisen bei Bedarf bestens empfohlen. 13106

Grundungsvoll D. C.

### Hohe Wasserstiefel,

sowie alle Sorten Fellschuhe u. Stiefel, Einlegesohlen etc. etc. empfiehlt in größter Auswahl bei billigsten Preisen. 13136

### Wilhelm Ernst,

Meckergasse 15.

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Dedetten u. Kissen, sowie Federn im Wand zu dunckst billigen Preisen. 11900

Wilh. Egenolf, Webergasse 8.



WIESBADEN		Mafstrasse 2.	
Côtes de Clairac	Mk. 0.90	St. Emillion	Mk. 1.50
Bonnes Côtes	" 1.10	Medoc	" 2.-
Fr. Côtes	" 1.30	Lamarque	" 2.50
Blaye	" 1.55	Margaux	" 3.-
feinere Marken bis Mk. 8.-		10920	
Cognac vieux 3.-, 3.50, Cognac fine Champ. 4.50, 5, 6			

Feinsten Räucherlachs, ger. Aal, Pommer. Gänsebrust, frische Gothaer Cervelatwurst empfiehlt 12588

### Emil Hees junr.,

Kirchgasse 28, Ecke Faulbrunnenstrasse.

Es ist mir gelungen, meinen diesjährigen Bedarf in 12701

echt chinesischem Thee'n von der ersten, bekanntlich der besten Pfluckung zu decken, und empfehle lose ausgewogen, nicht durch kostspielige Packungen vertheuert, als Ausserordentlich preiswerth:

Moning Congo, naturel, Mk. 2.-	per Pfund:
Souchong, fein, " 2.-	
Souchong, feinst, staubfrei, " 2.50	
Lapsang Souchong, kräftig und aromatisch, " 3.-	
Lapsang Souchong, hochfein und kräftig, " 3.50	
Lapsang Souchong, extra fein, das Beste der Saison, " 4.-	
Kaiser-Mischung, bestehend aus extra feinem Souchong m. Blathen-Peeco, " 5.-	
Theespitzen, staubfrei, " 1.40	
Theespitzen, feine Qual., " 1.60	

### Chr. Tauber, Kirchgasse 6

Thee- und Drogen-Handlung.

## Aecht westfälischer Pumpernickel

welcher sich durch seinen vorzüglichen Wohlgeschmack und Güte in weitesten Kreisen der größten Beliebtheit erfreut, ist aus reinem Roggenschrot ohne Zusatz zur Färbung oder zur Verbesserung hergestellt. Zu beziehen durch Herrn 13214

### Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Aleinnige Niederlage der Fabrik des echt westf. Pumpernickels Wilh. Haverland in Soest, Herzogl. Bayr. Hoflieferant.

Gerritzen's Kornlager, Schillerplatz 3, Hof. 13214



### Kronen-Wäsche!

Kronenwasche ist das beste und haltbarste Fabrikat in Kronen, Manschnitten, Zerwirnen und Hemden. Derselbe uberrifft an Gequig und Güte der Faon alle übrigen bisher bekannten Wäsche-Arten. Kronen-Wäsche ist blendend weiß, wird niemals durch Wäschen gelblich und hat den Vorzug besonderer Billigkeit.

Die Kronen „Kronen-Wäsche“ — summtliche neuen Formen für Steh- und Unterkronen — folgen ohne Unterschied der Faon: 12968

per 1/2 Duzend Mark 2.30, das ganze Duzend Mark 4.50.

### Hermanns & Frohheim,

Webergasse 14.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 22. October.

44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

## Der Verfall der Tanzkunst.

London, Mitte October.

Vor Kurzem fand hier eine Versammlung statt, bei der es, soweit Höflichkeit und gute Manieren in Frage kommen, weit besser herging, als auf all' den zahllosen Congressen, die dieses redselige in de sieclo gezeigt. Die British Association of Teachers of Dancing war es nämlich, die dieselbe einberufen, um über den Niedergang in der Kunst des Tanzens, sowie über die besten Mittel, wie demselben Einhalt gethan werden könnte, der Verhandlung zu pflegen. Sowohl ein großer Theil der Londoner als der „Professoren“ aus der Provinz entsprochen der Aufforderung und man fasste den Beschluß, eine Normalschule für die Lehrer der Tanzkunst einzurichten.

Es ist ja möglich, daß diese dazu beitragen wird, bessere Professoren heranzubilden, die keinerlei Abweichen von den vorgeschriebenen Regeln zulassen und es niemals gestatten, daß ihre Schüler durch eine Quadrille „gehen“. Hat die betreffenden Tanzbewegungen zu machen, aber dieses wird dem Uebel nur wenig abhelfen können. Daselbst liegt eben weit tiefer; diejenigen, welche es für nöthig erachten, während einiger Jahre mehrere Stunden wöchentlich dem Dienste Tanzlehrer zu widmen, werden immer knapper, die heutige Jugend mißt der Tanzkunst immer geringere Wichtigkeit bei und wenn sie sich herabläßt, sie überhaupt auszuüben, so muß man allerdings zugestehen, daß von Kunst dabei recht wenig zu merken ist.

Aber Versammlungen der edlen „Professoren“ werden dagegen wenig ausrichten können. Was ist z. B. aus „Deportment“ geworden, wie man hier sagt, d. h. aus der Lehre, wie man sich zu benehmen habe, die einst in den

britischen Schulen einen so bedeutenden Erziehungszweig bildete? Nur durch richtige methodische Anleitung konnte man, nach damaliger Ansicht, lernen, sich beim Betreten eines Himmels zu bewegen, wie zu grüßen und vor Allem wie, soweit die „höflichere Hälfte“ des Menschengeschlechts in Frage kam, die Beine zu setzen seien, damit sie weder an ein O noch an sonst einen Buchstaben des Alphabets erinneren.

Die goldenen Tage der Anstandslehre hielten so lange vor, als die der feststehenden Beinkleider und Anstiefrümpfe und verstandenen mit diesen. Woja sich bemühen, dem Bein und dem Fuß die richtige Stellung zu geben, wenn eine gerundete Wade und ein wohlgeformter, kunstvoll gerichteter Knöchel nicht größere Bewunderung mehr erregen konnten, als von der Natur weniger begünstigte, durch Studium nicht erzeugte untern Gliedmaßen, weil diese sowohl als jene dem Auge unsichtbar kleben?

Und wie es eine Hofenfrage war, die unsere armen Tanzlehrer um einen Theil ihres Erwerbes brachten, so scheint es wieder eine solche zu sein, die ihnen auch den anderen Theil zu rauben bestimmt ist. Glaubte man der Anstandslehre entrathen zu können, als langherabfallende Beinkleider in Aufnahme kamen, so will man von der Tanzkunst wenig wissen, seit nicht nur Mänslein, sondern auch Weiblein, wennstens zeitweise, wieder zu den kurzen zurückgekehrt, resp. sich zu ihnen bekehrt haben. Das Weiblein ist es einerseits, das New Woman andererseits, die das Unheil angerichtet, unter dem jetzt eine so würdige Klasse unserer Mitbürger leidet. Von einer Tour auf dem Fahrrad heimgekehrt, ist man wenig geneigt, das Tanzbein zu schwingen und läßt man sich dazu herbei, im Ballsaal zu erscheinen, so ist eben von einem Schwingen wenig zu bemerken. Im langsamsten Tempo dreht man sich im Walzerakt oder geht durch die Verwicklungen einer Quadrille. Von einem graziösen „Dahinschwimmen“, wie

es den Tänzerinnen einst eigen gewesen sein soll, ist jetzt nicht das Geringste mehr geblieben und was die Finger betrifft, so könnte man ebenso gut von ihnen behaupten, sie schwämmen Pall-mall entlang nach ihrem Club.

Was sonst dem Tanzen so großen Reiz verlieh, das „Plätten“, spricht ebenfalls nicht mehr zu seinen Gunsten. Nicht daß man letzteres etwa kämlich aufgegeben, aber läßt es sich nicht weit bequemer und angenehmer auf dem geliebten Biñele üben, wenn Jünglinge und Mädchen tandem oder jedes auf eigenem Rad dahinrollen und gar bald den Augen der Neugierigen oder einer beachtenswerthen Mutter oder Zante entweichen? Mehr noch jedoch als dem Velociped ist es die „moderne Frau“, der die Sünden gegen Tugendlehre zuschreiben sind und ist noch ein Schimmer von Hoffnung vorhanden, daß letzteres mit der Zeit an Beliebtheit verlieren und man sich der edlen Tanzkunst dann wieder zuwenden werde, so muß man doch jede Hoffnung lassen, das New Woman wieder vom Schauplatz verschwinden oder deren Gefinnungen bezüglich derselben sich ändern zu sehen. Stärker und stärker dringt sich im Gegentheil bei der jungen Welt die Liebeszeugung Bahn, daß sie noch immer in schmachtvoller Abhängigkeit gehalten wird, gegen die anzukämpfen ihre Pflicht sei und Alles, was an die alte Flawerci erinnert, löst ihr den tiefsten Abscheu ein. Ist es nun aber der Mann nicht, der zum Tanzen anfordert, ist er es nicht, welcher bei Quadrillen u. s. w. zuerst vorzutreten hat? Der moderne Tanz symbolisirt in jeder Bewegung, in jeder Drehung die Unterwerfung der Frau, also weg damit! Und fort also auch mit all' den armen Bräutchen, die, in jeder Lebensaufgabe darin erkliden, in ihren Mitmenschen beizubringen, ein anderer ist es, den die moderne Frau auslehren will und nach ihrer Pfeife werden wir von jetzt ab tanzen müssen. S. Land.

**Geburts-Anzeigen** in einfacher wie feiner Ausführung fortgesetzt die  
**Verlobungs-Anzeigen**  
**Heiraths-Anzeigen**  
**Trauer-Anzeigen**  
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei  
Kontor: Langgasse 27, Erdgeschos.

**Codes-Anzeige.**  
Heute Morgen um 4 1/2 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager, der  
**Herrg. Maj. Kammerdiener a. D.**  
**Carl Thon,**  
im 77. Lebensjahre.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie J. Thon,  
Familie F. Fischer.  
**Siebrich und Frankfort,**  
den 20. October 1896.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 22. October a. c., Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause in Siebrich aus statt.

**Küferkarren** zu kaufen gesucht. Offerten unter „Karrn“ postgebend. 11914  
**Gasarme**, 3-4 Stück, am liebsten Kastenform, zu kaufen gesucht. H. Kemmer, Weberg. 13944

**Familien-Nachrichten**  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.  
**Ph. Frey und Kinder.**

**Immobilien**  
Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Immobilien, J. Ar. Ausg. Verbindungen speziell für  
**Villen- und Hotel-Verkäufe.**  
Immobilien- | **J. MEIER** | Estate &  
Agentur. | **Taanustr. 26.** | House-Agency.  
12718  
Sprechzeit 9-10 u. 3-5 Uhr. Telefon No. 215.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres unvergesslichen Gatten und Vaters sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus.  
**Sophie Lee und Söhne.**  
Wiesbaden, 19. October 1896.

**Immobilien zu verkaufen.**  
**Haus**  
in einer Stadt am Rhein, 4 Hekt., u. s. gehender Gastwirthschaft, Regelbahn, 6 Wohnungen, 12 Fremdenzimmer, gr. Keller, etc., Stellung, Garten, ist bei geringer Anzahlung freizubekommen zu verkaufen. Preis 10000 Mark liegt in recht leb. Lage (8 Minuten) u. eignet sich auch zu jedem Geschäft. Best. bei Offert. unter **G. H. 100** Rhein Hauptpostamt postlagernd abzugeben.

**Vorzügliche Kapitalanlage.**  
Prachtvolle Etagen-Villa in der Nähe des Kurh., rent. aber **M. 2000** frei, unter günstigen Bed. zu verk. 12690  
**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taanustr. 26.**

**Villa zum Alleinbewohnen**  
und eine solche für zwei Familien, an der Ballmühlstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch den Besitzer  
11892  
**Max Hartmann, Reichardtstraße 81.**

**Villa Nerothal 45**  
mit 15 Zimmern, Ob- u. Biergarten, fort. wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen, event. auch zu verm. durch  
Auctionator **Motz**, Adolphstraße 8. 10478

**Die Villa Köhlerstraße 5,**  
in nächster Nähe der Sonnenbergstr. u. des Kurhanfes, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verk. 11891

**Die Villa Siebrich, Wiesbadener Allee 20** (früher Haus Wilhelm), mit gr. Garten, ist zu verkaufen. Rab. im Tagbl.-Verlag. 11901  
Ein neues rentabl. Etagenhaus im Kurviertel (vorgähl. Lage, nahe d. Taanustr.) ohne Hinterb., mit Gart. dabei, aus erster Hand sehr preisw. zu verk. Bestirkt unter Verdingl. des eignen Anlagearb. - Auch für Pensionatszweck sehr geeignet. - Gef. Off. u. O. J. 1890 an den Tagbl.-Verl. 12694

**Bauunternehmung.**  
In unmittelbarer Nähe des Warzen Damms ist ein an zwei Straßen gelegenes Villengrundstück, auf welchem sich zwei Etagenbäuer nach bereits genehmigten Bauplänen errichten lassen, zu verkaufen. Jedes der projectierten Häuser, mit Haupt- und Neben-Treppe, sowie Personen- und Kohlen-Aufzug, besteht aus 3 Etagen mit je 9 Zimmern, welche alle directen Zugang vom Korridor haben, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 3 W. C.  
**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taanustr. 26.**

**Baugrundstück für Gärtner**, mit baupolizeilicher Genehmigung, ist unter guten Bedingungen zu verk. Rab. Bauverein Schützenhofstraße 11.

**Immobilien zu kaufen gesucht.**  
Mehrere Acker-Grundstücke zu kaufen gesucht, event. auch zu tauischen d. **C. Wagner**, Reilstraße 48.

**Kaufgesuche**  
Herrn **H. Lange**, Wehrg. 35, zahlt die höchsten Preise für getr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung L. v. d. H. ins Haus.  
Die besten Preise bezahlt **J. Brachmann**, Wehrg. 24, f. getr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberachen, Schuhe u. Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 11889

Getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie ganze Nachlässe u. d. höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Birnzwieg**, Wehrgasse 2. 9572

**Militär-Uniformen,**  
gut erhaltene Herren-Kleider, Gold, Silber, Brillanten, Uhren, Waffen, Möbel, Betten, antike und Kunstgegenstände, Münzen, Wanduhren, etc. laufe hier zu höchst möglichen Preisen.  
**A. Gürtlich**, 16. Wehrgasse 16.

**Ich zahle**  
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Rasse für getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberachen, Brillanten, Hüte, Möbelstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, sammt Jagdwerkzeugen, Militäreffecten, Fahrräder. 11888  
Bestellungen hier und auswärtig werden pünktlich befohrt.  
**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

**Zu hohen Preisen**  
laufe ich gegen sofortige Rasse  
ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,  
einzelne Möbelstücke, Betten, Kassenchränke, Pianinos, Fahrräder,  
Fuhrwerke, Reit- u. Jagdrennen.  
Auch können Gegenstände jeder Art stets umgetauscht werden.  
Bestellungen hier u. auswärtig werden prompt befohrt. 11114  
**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

**Einzelne Möbelstücke,**  
Wohnungs-Einrichtungen, Pianino, Cassenschränke u. s. w.  
laufe ich stets zu anständigen Preisen. 11089  
**A. Reimerer**, Adelsbadstraße 56.

**Ein Ladenschrank**  
I zweiarmer verzierter Gabelschalter und ein kleiner Ofen werden zu kaufen gesucht. Offert. mit Beschreibung unter **W. K. 219** befördert der Tagbl.-Verlag. 11827  
Glasachstraße, 292 hoch, 1,4 breit, zu kaufen gesucht. Langgasse 60, Port. 11827

**Badewanne,** eine alte, besonders lange, zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. H. 207** an den Tagbl.-Verlag.







# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 22. October.

44. Jahrgang. 1896.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von Schulte von Brühl.

Der Japaner achtete nicht auf diesen Einwand und sagte fort: „Ich war einst ein reicher Händler in Kioto und meine Christenbarmherzigkeit war berühmt im ganzen Lande. Aber ich bin durch Unglück arm geworden, meine Frau ist gestorben, und so bin ich mit meinem Sonnenscheinchen, mit meiner Haru, hierher in die Einsamkeit gezogen, wo mich Niemand kennt und ich meinem bescheidenen Gewerbe nachgehe. Es kommt nichts dabei heraus, und am Ende muß gar mein Sonnenscheinchen, meine Haru, mit ihrem Koto und mit ihrer guten Erziehung in ein Theehaus, in ein lustiges Theehaus gehen, um ihren alten Vater zu ernähren.“

„Malen Sie solche Schreden nicht an die Wand“, rief Heinrich und blühte müde auf das Mädchen, das neben dem Kofenbeden hockte, auf dem der Theestuhl stand. Haru hielt das Kütlig gefestigt und offenbar besagte ihr das Gespräch des Vaters sehr wenig.

„Entschuldigen Sie, Herr, daß ich Ihr Herz mit diesen Andeutungen beschwere“, sagte Gongo, „aber ich sage dies nicht um zu klagen, sondern nur, damit Sie einsehen, wie werthvoll mein armseliges Leben ist, natürlich nur dieses Kindes wegen.“

„Ich verstehe Ihre klugen Ansichten“, meinte Heinrich. „So nennen Sie mir denn den Preis, für den Sie Ihr kostbares Leben für diese kleine Bergfahrt in meinen Dienst zu stellen geneigt sind.“

„Rein Herr, Herr, ist eine geringe Forderung, das wird Ihre Güte begünstigen einsehen.“

„Zum Heiler, warum nicht gleich zwanzig Dollars!“ rief der Doktor höhnisch; als er aber den Ausdruck von unerschrockenem Entschluß über seine Festigkeit in den Gesichtern der Japaner bemerkte und sich bekam, wie schwer er mit seinem Aufbrauchen gegen die laudenswürdige Höflichkeit verfahren habe, lenkte er ein und sagte: „Entschuldigen Sie, o Gongo, meinen europäischen Schrecken über Ihre asiatische Forderung. Für die paar Silberrücken, die ich in Ihrer schätzbareren Gesellschaft den Berg hinauftragen darf, beanspruchen Sie viel. Aber wenn Sie gewonnen sind, allsogleich mit mir und meinen Leuten aufzubrechen und keine weiteren Mühsüde zu machen, sobald wir gegen Mittag an unserem Ziele angelangt sein können, so will ich Ihnen die Forderung zugestehen.“

„Ja, ja! ta, ta, ta!“ machte Gongo, nicht mit dem Kopf und ergänzte: „Ein anständiges Theegeld ist natürlich bei einem so hochansehnlichen Herrn selbstverständlich.“

„Nun meinetwegen! Gehen wir also!“

„Sie vergessen meine Tochter, o Herr“, wandte Gongo ein. „Würde es meinem Sonnenscheinchen nicht das Herzchen brechen, wenn sie ihren Vater auf so gefährlicher Fahrt sieht, ohne in seiner Nähe zu weilen! Sie ist's nicht anders, meine Haru, sie will mit auf den Feuerberg, sie ist's gewohnt von jeher, mit zu begleiten.“

„Gut, so nehmen wir das Fräulein mit“, entgegnete Heinrich, freundlich auf das Mädchen schauend, das mit väterlicher Stimm wortlos auf der Matte hockte und die Theestoffen neu stillte.

„Aber wenn Haru, wenn diese garte Pflanze, durch Ihr Verlangen gezwungen ist, diese beschwerliche Fahrt mitzumachen, so können Sie als honeste Mann dieses Opfer

unmöglich umsonst verlangen, zumal Haru sich ein Vergnügen daraus macht, Ihnen irgend ein leichtes, aber wichtiges Gepäckstück zu tragen. Sie werden einsehen, o Haru-san (freudiger Herr), daß drei Dollars eine bescheidene Forderung für solchen Dienst sind.“

Heinrich schaute. Er kannte die Japaner genugsam, um zu wissen, daß eine Weigerung, auf diese neue unerschämte Forderung Gongo's einzugehen, die Verhandlung furchtbar in die Länge gezogen haben würde; so bestand er sich denn auch zu diesem Ansuchen und einem „Theegeld“ obendrein und war froh, daß der mühsamste Gongo nunmehr begann, sein Schreihorn, seinen Stempel und das nöthige Papier auszutramen, damit der Vertrag verbrieft und versiegelt würde.

Nach einem Ständchen endlich brach die Expedition auf, dem waldumgebenen Abhänge des Berges entgegen. Voran schritt Gongo mit den beiden Trägern, hinter ihnen wandelte der Sammler an der Seite Haru's, die leichtfüßig dahinschritt und das Geräusch des Fortgehens trug, insofern Heinrich etwas hinter dem Zuge zurückblieb, da er seine Aufmerksamkeit öfter einer Pflanze oder einem vorübergehenden Insekt zuwendete. Dann aber folgte er seinen Leuten schneller und holte seinen getreuen Lokutaro gerade ein, als dieser der davor sehr verlegenen Haru allerlei schöne Dinge sagte und mit einiger Begeisterung gerade die Behauptung aussprach: „Ihr Anblick ist lieblich, o Haru-san, und Ihr Gesichtchen soßig, wie He-Krebst.“

„Geh' mit den Anderen voraus, als Schwereidiger habe ich Dich nicht engagirt“, fuhr ihn Heinrich an und schritt nun selbst neben dem hübschen japanischen Fräulein her, das an Gestalt einem Kinde gleich neben ihm erschien und ob der vornehmeren Begleitung einige Verlegenheit befand.

Aber der fremde Herr plauderte in seinem mühsamen Japanisch so freundlich mit ihr, half ihr über das Gestein und Burzelwerk des Berges ab und blühte so sorgsam, fast väterlich auf sie nieder, daß sie ordentlich angerührt wurde und sich ständiger Unbehagenheit hingab. Als der Pfad auf einer kleinen Strecke etwas ebener wurde, sang sie ihm auf seinen Wunsch sogar das Scherzliedchen: „Tara-tsu-tsu“, Spieglein, Spieglein, peck! peck! und hüpfte lustig dabei auf ihren Sandalen. Darauf gab sie noch das schöne Mädchen von dem spröden Leuchtstängelchen zum Besten, das den es umwerbenden Jünglingslingen sagte, es würde nur den heitragenden, welcher ein so schönes Licht besitze, wie es selber. Nun streben sie in ihrer Liebe, sich von den Lichtern und Flammen etwas fortzuschleichen, wobei sie denn eund umflamen; die aber, welche ausflüchten, sich von Mond und Sternen Licht zu borgen, die verschwinden gar auf Nummerwiedersehen.

So schritten sie weiter durch den Kiefernwald, der an einigen Stellen von dichtem Laubgehölze oder Bambusbüschel unterbrochen wurde. Eine fast bedrückende Stille herrschte in der Natur; selten nur ließ sich in der Ferne das Krächzen eines Raben oder das Kreischen einiger unverständlicher Affen vernehmen. Endlich langte der kleine Zug am oberen Rande des Waldes an. Sie suchten sich eine von Gestirp etwas freie Stelle, um ein wenig auszurufen und einen Ambis einzunehmen. Das Gehagen wurde aber sehr bald durch ein Rollen innerhalb des Berges gestört, das von einem leisen Schwanken des Bodens begleitet war. Einen Augenblick der Besonnenheit, dann setzten die Träger, an diese Dinge gewöhnt, ihre Maßzeit fort; Gongo aber begann eine neue Rede über die Gefährlichkeit der

heutigen Bergpartie. Er wies auf die dem wilderfluteten Berggipfel, der etwa noch einen halben Mi, zwei Kilometer, entfernt war, aufsteigenden Rauchwolken und zeigte nicht süßel Luft, aus der stärker werdenden Heftigkeit des Vulkan's Vortheil für sich zu gewinnen. Heinrich jedoch war wenig zugänglich für seine Betrachtungen und unterhielt sich mit Haru, die neben ihm an der Erde saß.

„Schau“, sagte er und deutete auf einen vorüberfliegenden Falter, „dies niedliche, schillernde Thierchen nennt man in meiner Heimat Perlmutterfalter. Ich habe immer eine große Vorliebe dafür gehabt, und wenn ich Dich so ansehe, meine ich, Du hättest mancherlei mit ihm gemein. Du bist auch ein recht lustiger, neugieriger Schmetterling, o Haru-san!“

„Wenn ich nur auch so fliegen könnte“, meinte sie. „Das müßte eine Lust sein.“ Ihre Augen blieben an einem Gegenstande, der zwischen einigen Kräutern am Boden lag, haften. Sie blühte sich und hob den wahrscheinlich von einem Vogel halbirten Rumpf eines Falters auf, an dem noch die beiden Hinterfüße saßen.

„Armes Thier“, sagte das Mädchen. „Jetzt bist Du todt und kein Genosse wird sich mehr an Deiner Schönheit erfreuen.“

„Das ist noch die Frage. Die Falterknaben sind verblendet in ihrer Liebe“, sprach Heinrich lächelnd, nahm ihr die Flügel aus der Hand und betrachtete sie. „Ei“, meinte er, „das ist ja ein rarer Vogel. Es sind die traurigen Reste eines Weibchens. Papilio helonus nennt unsere Wissenschaft das Thier. Sieh nur die gelben Flecken auf den Flügeln. Sie fallen den verliebten Faltern bald in die Augen und wahrscheinlich krümmen sie auch einen Wohlgeruch aus, der jene anlockt.“

Er warf die Flügel von sich und sie blieben, weit auseinandergepreizt, auf dem Blatte eines Strauches hängen. Aber kaum lagen sie dort, da sprang Tokutaro heran, schlug mit dem Schmetterlingsnetz durch die Luft und hielt es seinem Herrn vor die Nase.

„Donnerwetter!“ rief Heinrich überrascht, „ein prächtiger Papilio helonus!“ Er beförderte das Thier sorgsam in eine weißliche Flasche, in der ein Bündchen mit Gipsball getränkte Watte vorhanden war. Leise mit den Flügeln zitternd, verendete der Falter und Haru blühte theilnehmend durch die Glaswandung und äuferte ihr Bedauern über den Tod des Schmetterlings.

Gleich darauf fing der Sammler einen zweiten Falter, der aus dem Dunkel des Waldes schimmernd näher sog und die Flügelreste des Weibchens umflatterte.

„Siehst Du wohl, es kann keinem Zweifel unterliegen, daß jene leuchtenden Duftfäden auf den todtten Flügeln noch ihre Anziehungskraft ausüben“, rief Heinrich überrascht und erfreut; das Mädchen aber nahm die Flügel fort, zertrat sie und sagte: „Derenwegen sollen keine der armen Thiere mehr sterben. Ist es nicht gramam, o Herr, diese schönen Falter, die Keinem etwas zu Leide thun, so zu tödten?“

„Mein Forscherberuf bringt das mit sich“, erklärte Heinrich, als sie ihn vorwurfsvoll anblühte, und dann sagte er lachend: „Aber Du brauchst deshalb keine Angst vor mir zu haben, Du kleinerer Schmetterling. Freilich, wenn ich Dich, wie diese da, hüßlich mit den Flügeln zusammengelegt in einem Papierbüchlein nach Europa mitnehmen könnte, wer weiß, ob ich mir dann die Vergnügen nicht am Ende machen würde.“

(Fortsetzung folgt.)

## Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

finden Sie stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen im ältesten Special-Geschäft dieser Branche am Platze (gegründet 1859)

von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaaren. — Prämiirt Wiesbaden 1896.

Eigene Reparatur-Werkstätte. — Neubeziehen der Gummiräder.

Telephon-Anschluss No. 496.



Frau K. Mondrion, Erbamme, wohnt Wellrißstraße 33.

Zuchfabrik-Versandt Peter Ortmanns, Nachen.

Kunze, Paletot u. Hosenstoffe. Militärrüchle. Schwarze Waare. Damencamädelstoffe. Billigste Fabrikpreise. Muster franco.

Bendelschuhe, russ. Filzschuhe Aufnähe- u. Einlegesohlen, nicht Passendes wird aus der Platte geschnitten

Rob. Fischer, Schuh- u. Lederhandlung, Mehrgasse 14.

Aepfel aus Lager einmündel zu haben Wangergasse 10, Winterhaus. Jede schöne mehrfache engl. Kartoffeln, gute haltbare Waare, Doppelcentner zu 5 Mt. Schwalbacherstraße 14. 12913

Magnum bonum-Kartoffeln empfiehlt billigt Wilh. Weck, Landwirth, Feldstraße 13. 13133

15 Mt. per Kumpf Kartoffeln, blaue, gelbe, Kurostraße 23, Gips.

Widerer Federweissen per 1/2 Liter 25 Pf. Louis Behrens, Rongasse 5. empfiehlt

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft, von reichhaltige Abendmahl aller Saisonzeiten billig empfiehlt 11923 „Neue Oper“, Lammstraße 43.

Johannisbeeren-Wein ist gut u. billig zu haben. 12116 F. Lutz, Wangergasse 9.

Fette Pommerische Gänse p. Pfd. 60 Pf. versendet Dom. Zottmih, bei Neu-Stein. 13188

Feinste Hühner-Guten 1 Coll: 3 Stk. große 5 Mt. u. Nach. E. Degeuer, Export., Weinmühle. P 494

Schellfische heute eintreffend. 12747 Ede. Hoch. Eifert, Marktstraße 19a

Zum Winterbedarf empfiehlt sehr gute mehltreiche Kartoffeln. 13279 Schneeflocken per Centner Mt. 3.— Englische 2.50. Maniskartoffeln 4.50.

Heinr. Thon, Schwalbacherstraße 39, Winterhaus.

Aepfel, u. S., zu 10, 12, 14. 14. Hermannstr. 12, 1. 12048

Russische, Türkische u. Egypter Cigaretten stets frisch in prima Qualität. 10842

Cigaretten-Fabrik J. Keiles aus Russland, 22. Webergasse 22.

Cigarren empfiehlt in großer Auswahl und in allen Preislagen per 100 St. von 2 Mt. 50 Pf. an, sowie eine feine Auswähl-Cigarre zu 3 Mt. 50 Pf. Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Wiesbadener Mischung per Pfund 170 Pf. ist der feinste, kräftigste und wohlgeschmeckteste geröstete Kaffee hergestellt und empfohlen von J. C. Wägerener, Kaffee-Rösterei mit Maschinenbetrieb, Dellmündstraße 27 u. Rorkstraße 64.

Kartoffeln (Magnum bonum und andere Sorten) liefert nach vorheriger Bestellung 13286

Chr. Baltzer, Eg-Schwalbach.

La Ciste, Hammettsrüben oder Rente 9 Pfd. netto 5 Mt. 1/2 Mt., La Borberfsüd 9 Pfd. Mt. 8.60 versendet franco gegen Nachnahme Gossels, „Meyer“, Güte, 6. Emden.

# Mobiliar-Versteigerung

Von einer russischen Familie, die hier wegzieht, bin ich beauftragt,

heute **Donnerstag,**

den **22. October** cr., Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,

und nöthigenfalls den folgenden Tag in meinem Auctionslokale

**3. Adolphstraße 3**

das sehr gut erhaltene Inventar von sechs Zimmern, Küche etc., als:

## Salon-Einrichtung,

bestehend aus Garnitur, Canape und vier Sessel (Seidenbezug u. Gobelin-Stickerei) und dazu pass. Portièren, div. Boule-Möbel u. Bronzedeckel, als: Kommode, Schreibtisch mit Aufsatz, Brunnenschränkchen, Tischchen, 2 Spiegel, Etageren, 2 Blumenständer, 2 Wandluster mit Sevres-Porzellan,

## Schlafzimmer-Einricht.

in Ruhbaum, bestehend aus Bettstelle mit Sprungrahmen, 3-theil. Pferdehaarmatratze, 1 Waschkommode mit Toilette, Nachttisch, 1 dreitheil. Gießspiegelschrank, 2 Stühlen,

## Speisezimmer-Einricht.

in Ruhbaum, als: Büffet, Ausziehtisch, Servante, Stühle, Spiegel und Kameltaschendivan,

ferner einzelne Sophas, Sessel, Ottomane, Kommoden, Consolen, Kleiderchränke, Tische, Stühle, Salonspiegel u. Trümmen, Sopha- und andere Spiegel, Verticow, Glaschrank mit Unterfah, Bücherschrank, Schreibtisch, Delgemälde berühmter Meister, Silber, in Eisenblech geschmitten, colorirte alte Kupferstiche, Stahlstichbilder, Vasen, Figuren u. div. Nippfachen, worunter solche in Sevres- und Meißener Porzellan, sowie Bronze, sehr schöne Teppiche, worunter acht Perler, spanische Wände, Räucher und sonstige Wanddecoration, Regulator, Pendul, Marquarthonnetts, 1 Ottomane, 1 Bank, verschied. Sessel in Rohr, 1 Bidet, Vorhänge, Tischdecken, Läufer, Vorlagen, Zophakissen, Noten, div. Bücher und Zeitchriften, Caffeete, Gießschrank, 2 eiserne Waschränke, Küchenmöbel, Glas, Porzellan, sowie alle erdenklichen Haus- u. Kücheneinrichtungsgegenstände,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern. F 358

Sämmtl. Versteigerungs-Objecte sind am Mittwoch Nachmittag von 3-5 Uhr zu besichtigen.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

Büreau u. ständiges Versteigerungslokal

**3. Adolphstraße 3.**

**J. Beisswenger,**  
Wagen- und Geschirre-Fabrik,  
Mörkstraße 64.

**Wagen**  
aller Art in elegantester und geschmackvoller Ausführung mit Druck u. Cylindern.  
Garantie. — Billige Preise. 18287



**Pferdegeschirre**  
von den einfachsten bis zu feinsten.

## Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen. Illustrirte Preisliste gratis und discreet. F 140  
W. Mähler, Leipzig 41.

Von 1-2 Uhr geschlossen.

# Total

**Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator.**

Ich mache ein geehrtes Publikum auf diese günstige Gelegenheit mit dem Bemerkten aufmerksam, dass der Ausverkauf in kurzer Zeit beendigt sein muss. F 367

# Ausverkauf 4. Bärenstrasse 4.

Infolge Liquidation der Firma D. Biermann, Bärenstrasse 4, hat die unterzeichnete Firma das gesamte Lager übernommen und stellt dasselbe, um schnell damit zu räumen, zu stauend billigen Preisen zum **Total-Ausverkauf**. Das vollständige Lager enthält noch in grösster Auswahl alle Neuheiten in:

### Kleiderstoffe.

- Schwarze und farbige Unterrockstoffe.
- Wollstoffe.
- Baumwollzeuge.
- Ballstoffe.
- Flanelle.
- Lamas.
- Biber.
- Wollmousseline.
- Blaudruck.
- Cattine und Battiste.
- Schürzenstoffe.

### Weisswaren.

- Leinen.
- Damaste.
- Pique.
- Bettzeuge.
- Schürzenstoffe.
- Dreile.
- Gardinen.
- Bettdecken.
- Rouleauxstoffe.
- Barcheut.
- Tischwäsche.

### Fertige Wäsche.

- Herrn- und Damen-Tag- u. Nachthemden.
- Bettlicher in Leinen und Biber.
- Tischwäsche.
- Handtücher.
- Normal-Unterzeuge.
- Unterhübe.
- Kinder-Wäsche etc. etc.



Sanitätsstuhl  
MICH 36309  
A. May  
8 Mauergasse 9  
WIESBADEN 8972

Bequemste Speise- und Wohnzimmer-Stühle und Sessel empfiehlt

## Haushaltungs-Seifen.

Salmiat-Zerpetin-Schmierseife, Silber-Schmierseife, Salmiat-Zerpetin-Seifenpulver, Chlorzin-Schmierseife, Gustav Krügel, Seifenfabrik, Neuzugasse 17. 9238  
Louis Reiser, Hoflieferant, Gr. Burgstraße 10.

Empfehle für den bevorstehenden Herbst- u. Winterbedarf

## Belgische Anthracit der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich ist ein vorzüglicher, sparsamer Dauerbrand für americanisirt und alle anderen Heilofensysteme. Durch bedeutende Lager vorräthe, sowie durch ununterbrochenen Nachschub für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf - ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters - ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen aus diesem ersten Kreise. Preise billig. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.

## Alleinverkauf und Niederlage

bei **Th. Schweissguth, Nerostr. 17.**

Fernsprech-Auschluss No. 274.  
Alle andern Handelsartikel in nur Ia Qualität zu billigsten Preisen. 10708



## Kohlen, Holz etc.

Briketts, Coaks, Holz etc. in besten Qualitäten empfiehlt 11517  
**O. Wenzel, Adolphstraße 3.**  
Vertreter von Kohlscheid.

## Kohlscheider Anthracit-Würfelkohlen

für Americ. und andere Dauerbrandöfen, sowie halbfette Würfelkohlen, fast nicht ruhend und badend, für Salofenernung, Warmback'sche und andere Kälöfen, empfehle als vorzüglichste Qualität. 12929

## Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung.

## Die Kohlen-, Coaks- u. Brennholzhandlung

**Wilh. Kessler,**

Schulgasse 2,

bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung. 11374

## Empfehle eine flottbrennende

**russfreie Kohle,**  
Korn I u. II für Salof. u. Zimmerbrand.

Diese Kohle sollte ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen in besseren Wohnungen Verwendung finden. Preise billigst. 13230

## Th. Schweissguth,

Nerostraße 17.  
Telephon No. 274.

## Rußkohlenries

aus gewaschenen fetten Rußkölöfen, von vorzüglichster Qualität empfiehlt als sparsamsten Hausbrand 12930

## Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung.

## Anzündholz,

fein gespalten, per Centner 2 Mark, empfiehlt 18181

**G. H. 2011, Maurerstraße 4.**

**Bekanntmachung.**

Freitag, den 23. October 1896, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Laden Weisstraße 2 hier selbst 1 Laden-Einrichtung, bestehend in: 2 Tische, 2 Glaskästen, 2 Waagen mit 1 Satz Gewichte und 6 eis. Gewichten, 1 Brodgestell, 4 Oelbehälter, 3 Reale, 1 Glaskranz, 1 2-thür. Ladenschrank, 1 Fischschrank, 1 Kartoffelkasten, 1 Kupfrit, 3 eis. Firmenschilder, 1 Spiegel, 1 Waschkommode, ca. 500 Stk. Cigaretten, 10 div. Gläser und Gloden, 2 Drahtkörbe, div. Kurzwaaren und Knöpfe, ca. 350 St. Cichorien, 1 Faß Weinessig, div. Feueranzünder, Glinder, Düten, Salz, Seife, Kaffee-Essenzen, Bierflaschen, 1 Satz Bohnen, versch. Weihnachtsfaden und dergl. mehr F 321  
Offenlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.  
Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Wiesbaden, den 21. October 1896.

Wollenhaupt,  
Gerichtsvollzieher.

**Vorläufige Anzeige.**

Nächste Woche werde ich infolge Auftrags eine erste Mobiliar-Versteigerung abhalten. Die Zeit, wann und wo die Versteigerung stattfindet, wird in der am kommenden Sonntag erscheinenden Haupt-Anzeige bekannt gegeben. Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 321

Schröder,  
Gerichtsvollzieher.

**Wiesbadener A. H. S. C.**

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr:  
**Zwanglose Zusammenkunft**  
am belegten Tisch im „Neuen Nonnenhof“. 13358

**Männer-Gesangverein „Hilda“.**

Die ordentliche General-Verammlung findet Freitag, den 23. October, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal statt. Tagesordnung: Jahresbericht des Präsidenten; Rechnungs-Abgabe des Kassiers; Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; Neuwahl des Vorstandes; Verschiedenes.  
Um allseitiges Erscheinen ersucht  
Der Vorstand. F 183

**Möbel-Offerte.**

In prima Qualität zu bekannt billigen Preisen empfehle ich:

**Alle Arten Polsterwaaren**  
(in eigenen Werkstätten angef.), wie: Sophas von 30 Mk. an, Plüschsophas von 85 Mk. an, Sammetfauteuilsophas 95 Mk., Moquet-sophas 80 Mk., Chaiselongues, Ottomanen, Garnituren etc.

**Vollständige Betten**  
in Nußbaum und Lackirt von 58 Mk. an.

**Alle Arten Möbel,**  
wie: Büffels, Verticows, Herren- u. Damen-Schreibtische, Schreibbureau, Spiegel, Kleider- u. Wücherschränke, Waschkommoden u. Nachtlische, Kommoden, Salon- und Ausziehtische, Spiegel, Stühle etc. 12969

**Vollständige Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.**

Billigste Bezugsquelle für Ausstattungen.  
Transport frei. Gegründet 1872.

**Ferd. Marx Nachf.,**  
S. Kirchgasse 8.

Heute Donnerstag Vormittag von 7 Uhr ab wird **fettes Rindfleisch p. Pfd. 46 Pf.** Räderstraße 16 aufgetrieben.

**Römerberg 25** Wepfel-Früh- u. crémier-milch zu haben. 13326  
Seltener Gelegenheitskauf!  
ca. 300 hochfeine abgekochte

**Wollstoff-Portièren!!**  
barunter laubervolle Kleider, u. Bekleidungsstücke von 4-12 Gulden, per Elle à 2,50, 3,-, 4,-, 6,- bis 10,- etc.

**Engl. Züll-Vorhänge,**  
weiß und crème, abgekocht und 3 Seiten mit Band eingefaßt. Bekleidungsstücke von 2-6 Gulden, per Fenster 2,50, 3,-, 4,-, 6,- bis 10,- etc.

**Teppichhandlung Julius Moses,**  
früher in Firma S. Guttman & Co.,  
1. Etage im Christmann'schen Neubau, 12992  
Ecke Webergasse und Kl. Burgstraße.

**Teppiche, Gardinen**

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen. 11333

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.  
**Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.**



macht Nahrung leichter verdaulich und erhöht den Nährwerth wesentlich, Von vielen Aerzten empfohlen, empfiehlt hiesig frisch **Jul. Practorius, Kirchgasse.** Rheinische Präservenfabrik **Raffauf & Co., Coblenz.** (Wan.-No. 4890) F 472

**Schnittmuster**

jeder Art in engl., franz. und Wiener Form, sowie Muster zu Sport-Kostümen fertige nach Maß an, auch einzelne Theile.

**A. Weiss, Hellmundstr. 39, 1.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Erlaube mit unter Heutigem ein hochverehrtes Publikum von Wiesbaden, besonders jedoch meine w. Nachbarnschaft in Kenntniß zu setzen, daß ich **Mittwoch, den 21. October cr.,**

**Bleichstraße 12**

eine

**Schweinemehlgerei**

erichtet habe.

Durch bereits zehnjähr. Aufenthalt in hiesiger Stadt, in nur besten Geschäften, werde ich in der Lage sein, bei Verarbeiten von nur Ia Fleisch, bei äußerster Proprietät und Verarbeitung von nur täglich frischem Fleisch, schmackhaften Schinken und Würstwaaren meine werthen Abnehmer in jeder Weise zufriedenzustellen. Um ein geschätztes Wohlwollen bittend  
Hochachtungsvoll  
**Fr. Rothfuss.**

**Walther's Hof, Geisbergstrasse 3.**

Heute und jeden Tag:

**Concert der Damen-Capelle „Allegro“**  
(7 Damen, 3 Herren).

Donnerstag Abend:

**Mehlsuppe.**

Morgens Quellsfleisch u. Rippen mit Kraut, Schweinepfeffer und Bratwurst, wozu höfl. einladet 13941

**Wilh. Weitz, Michelsberg 28.**

**Deutscher Kronprinz,**

Karlstraße 3.

Heute: **Mehlsuppe.**

**Gasthaus zur neuen Post,**

Sahndorferstraße 11.

Heute Abend: **Mehlsuppe.**

Chr. Feiri.

Heute Donnerstag Abend von 6 Uhr ab:

**Mehlsuppe,**

frische Hausmacher Blut, Leber- und Bratwurst bei

**F. Budach, Waltmanstraße 22.**

**Muckerhöhle.**

Heute **Mehlsuppe.**

**la Nieuwedieper Schellfische**

heute erwartend.

**Peter Quint, am Markt.**

Decimals- und Tafelwagen billig zu verf. Weirichstraße 6, Part. 11397

**Plakate:** „Möblirte Zimmer“, auch aufgezoogen, vorrätig im Tagbl.-Verl.

**MAGGI'S** Suppenwürze  
in Original-Fläschchen von 65 Pf. an findet bei Allen, welche auf eine schmackhafte, gesunde Küche u. Sparlichkeit sehen, die größte Anerkennung. Zu haben bei **W. H. Birek, Adelsbühlstraße 41.**  
Die Original-Fläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. u. die kleineren à 1 Mk. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

**Kieler Sprotten, Kieler Bücklinge,**

täglich frisch. 13949  
**Chr. Keiper, Webergasse 34.**

**Donnerstag!!**

Erste große Zending

**La Schellfische**

v. 18 Pf. an per Pfd.

**Großer fetter Cablian,**

Auschnitt 45, im Ganzen 25.

**Fischhaus Wellrichstraße 25.**

**Granat** Ränder- u. Rechte Kiel.

(preis crevettes, Schrimps) Gelee-Kal, Sprotten,

Schellfische 25, Cablian 30, Zander 75, Seiche 80 Pf.,

Salm 2 Mk. empfiehlt

**J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

**Brandenburger Daber-Kartoffeln.**

Nur das Beste, was auf Daber'schem Boden wächst — von demselben Rittergute, von dem ich alljährlich beziehe — habe die ganze Gegend erworben (also keine zusammen-gewürfelte, auch keine Spirit- und Stärke-Waare), sondern wirklich **ächte, Ia** ausgelegte, hochfeine, gesunde Waare, zart, mehlig und **ganz vorzüglicher** Beschma. Bestellungen bitte in meinem für den Verkauf extra eingerichteten Lokal, **Nerostraße 31**, zu machen, wofür ich von jetzt ab permanent Proben zu haben hab. 13360 (Früher Alte Colonnade 32/33.) **A. Weller-Koenen.**

Advertisement for L. Schallenberg's printing services. The ad is enclosed in a decorative diamond-shaped border. At the top, it says 'Drucksachen für alle Familienfeste'. Below this, it lists various services: 'Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- und Kartenform', 'Hochzeits-Zeitungen', 'Hochzeits-Lieder', 'Geburts-Anzeigen', 'Einladungen', 'Tischkarten', and 'Menus'. The name 'L. Schallenberg' is written vertically along the left side of the diamond. At the bottom right, there is a small illustration of a man playing a drum. The address 'L. Schallenberg's Hof-Druckwerk, Wiesbaden' is also mentioned.





